

Ochtum - kleinräumige ökologische Aufwertung im Fließquerschnitt durch die Anlage eines Kieslaichhabitats

Im Zuge der Erneuerung der Eisenbahnbrücke über die Ochtum in Dreie wurde unterhalb der Brücke ein Kieshabitat eingebaut. Durch den Einbau von Kiesbuhnen soll ein Strömungswechsel im ansonsten recht strömungsarmen Mittelwasserquerschnitt der Ochtum erreicht werden.

Die Steinbuhnen dienen zusätzlich den Kieslaichern als Laichhabitat und natürlichen Rückzugsort. Diese kleinräumige ökologische Aufwertung soll ein Trittstein zur ökologischen Aufwertung der Ochtum darstellen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse dienen als Blaupause für künftige Maßnahmen.

Begleitet wird die Maßnahme durch die Untere Wasserbehörde des Landkreis Diepholz die auch als Ideengeber fungierte.

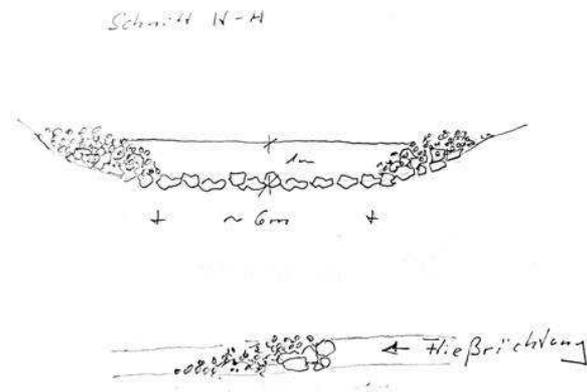
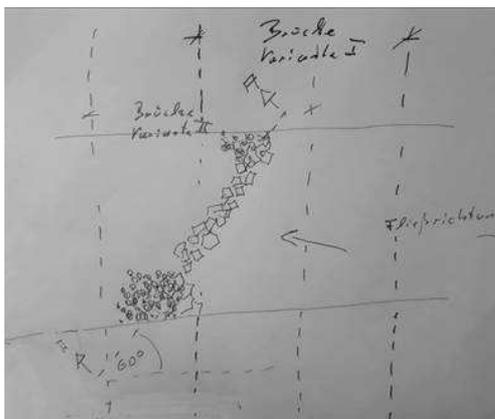


Bild1u. 2: Ideenskizze zur Anlage Kieslaichhabitat

Ausgeführt wurde die Maßnahme durch die Firma Kulturbau Haschke aus Sudweyhe. Eingebaut wurde ein abgestuftes Kiesmaterial von 32/64 bis 16/32.

Vor dem Einbau der Steinbuhnen wurden die Buhnenstandorte abgesucht und vorgefundene Gewässerbewohner umgesiedelt. Was auf diesem kurzen Gewässerabschnitt gefunden wurde verblüffte alle Anwesenden.

Diverse Muschelarten, Glasaale, Krebse aber auch seltene Neunaugen:



Bild3 u. 4: Malermuschel (*Unio pictorium*) und Körbchenmuschel (*Corbicula fluminea*)

Ochtum - kleinräumige ökologische Aufwertung im Fließquerschnitt durch die Anlage eines Kieslaichhabitats



Bild 5 u. 6: gekescherte Querder von Neunaugen (*Lampetra spec.*) und Aal (*Anguilla anguilla*)



Bild 7 u. 8: Amerikanischer Flusskrebs (*Orconectes limosus*) und Chinesische Wollhandkrabbe (*Eriocheir sinensis*)

Nach Abschluss der baulichen Maßnahmen war der Strömungswechsel im Fließquerschnitt der Ochtum zuerkennen. Im nächsten Jahr wird man die ersten Veränderungen im Gewässerumfeld feststellen können.



Bild 9: Kieslaichhabitat unterhalb der Eisenbahnbrücke